



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R.-Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 15.

Groß-Strehliß, den 15. April

1891.

— Amtliche Bekanntmachungen. —

Durch das am 1. Januar d. J. in Kraft getretene Reichs-Gesetz, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung, vom 22. Juni 1889 steht allen denjenigen Personen, welche das siebenzigste Lebensjahr vollendet bezw. am 1. Januar d. J. bereits überschritten haben, nach § 9 Absatz 4 a. a. O. der Genuß der Altersrente zu. An dieser gesetzlichen Wohlthat werden auch die 70 Jahre alten Landarmen, unserer Fürsorge anheimgefallenen Personen Theil haben, insofern dieselben, wie in dem Rundschreiben des Vorstandes der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Anstalt für die Provinz Schlesien vom 4. Januar 1891 (J.-Nr. 150) erwähnt ist, zur Zeit der Inanspruchnahme der Rente

1. noch in einer die Versicherungspflicht begründenden Beschäftigung stehen,
2. ihrem körperlichen und geistigen Zustande nach dauernd noch im Stande sind, durch eine ihren Kräften und Fähigkeiten entsprechende Lohnarbeit mindestens ein Drittel der für ihren Beschäftigungsort nach § 8 des Krankenversicherungs-Gesetzes vom 15. Juni 1883 festgesetzten ortsüblichen Tagelohnes gewöhnlicher Tagearbeiter zu verdienen.

Es läßt sich annehmen, daß unter den auf unsere Kosten unterstützten Personen sich auch solche befinden werden, welche ungeachtet ihres vorgeschrittenen Lebensalters noch nicht vollständig arbeitsunfähig sind und welche daher, wenn auch dies bisher nicht zu unserer Kenntniß gelangt ist, doch noch Gelegenheit gefunden haben, sich durch landwirthschaftliche Arbeiten oder in dienenden Verhältnissen, durch Hüten von Vieh, Beaufsichtigung von Kindern, Botengänge und ähnliche Beschäftigungen einen Verdienst zu verschaffen, welcher sie als „versicherungspflichtig“ im Sinne des Gesetzes und danach bei Voraussetzung der sonstigen Bedingungen als rentenberechtigt erscheinen läßt.

Im Interesse des Landarmen-Verbandes und zur Verminderung der uns durch die Fürsorge für landarme Personen entstehenden Kosten ersuchen wir Euer Hochwohlgeboren ergebenst durch Bekanntmachungen im Kreisblatt oder auf sonst geeignete Weise die Ortsarmen-Verbände aufzufordern, für diejenigen landarmen Personen, welche zum Bezug einer Altersrente berechtigt sind, die nach § 15 a. a. O. erforderlichen Nachweise nämlich:

1. über das gesetzlich vorgeschriebene Alter durch Beibringung der Geburtsurkunden,
 2. der Zurücklegung der vorgeschriebenen Wartezeit durch die in Gemäßheit der Ausführungs-Anweisung vom 20. Februar 1890 ausgestellten Arbeitsbescheinigungen,
 3. der Leistung von Beiträgen durch Vorlegung der auszustellenden Quittungskarte
- zu beschaffen und auf Grund dieser Nachweise den Antrag auf Bewilligung der Altersrente bei der zuständigen unteren Verwaltungsbehörde zu stellen.

Euer Hochwohlgeboren ersuchen wir ferner ergebenst, die Ortsarmen-Verbände Ihres Kreises anzuweisen, von allen Bewilligungen von Altersrenten an landarme Personen unter Angabe des Alterszeichens und Angabe der Höhe der Rente uns Mittheilung zu machen und die

Ortsarmen-Verbände schließlich auch zu veranlassen, bei allen Anträgen auf Gewährung von Armenunterstützung an landarme Personen anzugeben, in welcher Höhe dieselben eine Alters- oder Invalidenrente beziehen, bzw. aus welchem Grunde die Gewährung einer Alters- und Invalidenrente nicht hat erfolgen können.

Breslau, den 14. Februar 1891.

Der Landarmenverband für die Provinz Schlesien.

Vorstehendes Ersuchen theile ich den Vorstehenden der Armenverbände zur Kenntnissnahme und Beachtung mit.

Groß-Strehlitz, den 8. April 1891.

Der Fleischer Anton Dchantel zu Deschowitz beabsichtigt auf seinem Grundstück, Blatt 70 Deschowitz eine Schlachtstätte zu errichten und in Betrieb zu setzen. Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 17 und 18. der Gewerbeordnung vom 21. Juni 1869 mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniss, etwaige Einwendungen gegen dasselbe soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen präclusivischer Frist bei dem Unterzeichneten schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.

Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden nicht zur Erörterung gezogen und zurückgewiesen. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich einen Termin auf **Sonnabend den 2. Mai cr. Vormittags 11 Uhr** in meinem Amte hieselbst anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens derselben gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Groß-Strehlitz, den 11. April 1891.

Der hinter dem Uhr- und Schirmmacher Johann Schittel aus Posnowitz welcher nicht Schittel sondern Zybel heißt, unterm 31. October 1889 im Stück 45 des Kreisblatts erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Groß-Strehlitz, den 11. April 1891.

Der Königliche Landrath. von Alten.

Auctions-Anzeige.

Dienstag, den 5. Mai d. J. von 9 Uhr Vormittags ab, sollen hieselbst ungefähr 80 Gestütsperde, bestehend aus Mutterstuten (meistens bedeckt), Fohlen und 4jährigen Hengsten, Wallachen und Stuten meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Sämmtliche 4jährigen und älteren Pferde sind mehr oder weniger geritten. Die zum Verkauf kommenden gerittenen Pferde werden am 4. Mai von 7 bis 10 Uhr Vormittags unter dem Reiter, sowie sämmtliche am 3. und 4. Mai von 4 bis 6 Uhr Nachmittags auf Wunsch an der Hand gezeigt.

Listen über die zur Auction gelangenden Pferde, werden am 22. April zum Versand pp. fertig gestellt sein und auf Ansuchen zugesickt werden.

Für Personenbeförderung zu den bezüglichen Zügen vom und zum Bahnhof Trakehnen wird am 3. 4. und 5. Mai gesorgt sein.

Trakehnen, den 5. März 1891.

Der Landstallmeister.

gez. v. Frankenberg.

Die nachstehend genannten Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände erhalten die hierunter aufgeführte Anzahl Gebäudebeschreibungen — Muster IV. und V. — mit dem Ersuchen, über die darin bezeichneten Gebäude-Beschreibungen unter Beachtung der auf der ersten Seite abgedruckten Vorschriften anzufertigen und binnen 4 Wochen an mich zurückzureichen.

Hierbei mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß für jeden Gebäudeeigentümer eine besondere Beschreibung aufgestellt und daß dieselbe auf dem Titelblatte und auf der dritten Seite unten unterschrieben sein muß.

	Anzahl der Gebäude-Beschreibungen		Anzahl der Gebäude-Beschreibungen
Gemeinde Annaberg	7	Gemeinde Dörfel	2
" Blottnitz	1	" Dittmuth	5
Gut " Blottnitz	1	Gut " "	1
Gemeinde Boritsch	2	Gemeinde Petersgrätz	12
" Bresina	1	" Poppitz	1
" Centawa	2	" Posnowitz	1
" Chorulla	2	" Rosmierla	1
" Colonowaska	6	" Rosniontau	3
" Dollna	4	" Roswadze	12
" Deschowitz	10	Gut " "	1
Gut " "	1	Gemeinde Salesche	2
Gemeinde Ober-Elguth	1	" Schedlitz	1
" Tsch.-Elguth	1	" Schewlowitz	7
" Gogolin	11	Gut " "	2
" Gonschorowitz	2	Gemeinde Schimischow	4
" Grabow	2	" Schironowitz	
" Grodisko	1	" v. P.	2
" Greboshowitz	2	" Schironowitz	
" Heine	2	" v. R.	3
" Himmelwitz	6	" Groß-Stanisch	1
" Jeschona	1	Gut " "	2
" Radlub	8	Gemeinde Kl.-Stanisch	2
" Radlubitz	5	Gut " "	2
" Ralinow	2	Gemeinde Groß-Stein	4
" Ralinowitz	1	Gut " "	2
" Karlubitz	2	Gemeinde Klein-Stein	2
" Keltitz	5	" Stephanshain	2
" Klutschau	1	Magistrat Gr.-Strehlitz	16
" Krempe	3	Gut " "	1
" Kroschnitz	2	Gemeinde Stubendorf	2
" Kzienzowiesch	3	" Zauche	1
" Lafist	4	" Sucholohna	3
Magistrat Peshnitz	7	" Suchodaniez	2
Gemeinde Rallnie	3	Magistrat Ujest	6
" Mischline	1	Gemeinde Alt-Ujest	4
" Mokrlochyna	1	" Waldhäuser	1
" Neuborf	1	" Warmuntowitz	1
" Riesdromitz	1	" Wierchlesche	4
" Riewke	1	" Sandowitz	12
" Rogowschütz	1	" Zyrowa	1
" Oberwitz	2	" Zawadzki	3
" Dleschka	2		

Groß-Strehlitz, den 15. April 1891.

Der Kataster-Controleur. Hartmann Steuerinspektor.

Bekanntmachung.

Der Klemptnermeister Theodor Hädel von hier wird hiermit als Trunkenbold erklärt.

Es dürfen demselben weder geistige Getränke verabreicht, noch ihm der Aufenthalt in den Gast- und Schankstätten gestattet werden.

Zuwiderhandlungen seitens der Gast- und Schankwirths werden gemäß der Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 18. September 1885 mit Geldbuße bis zu 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, bestraft.

Ujest, den 8. April 1891.

Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Scheuerwärterfrau Susanna Macha aus Chorulla wird hiermit als Trunkenboldin erklärt.

Die Gast- und Schankwirths, sowie Kleinhändler mit Spirituosen werden daher auf Grund der Polizeiverordnung vom 18. September 1885 — Amtsblatt Seite 244 — angewiesen, der p. Macha weder Getränke zu verabreichen, noch dieselbe in der Schankwirthschaft zu dulden. Ebenso wenig dürfen dritten Personen Getränke für die p. Macha verabfolgt werden.

Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Ottmuth, den 4. April 1891.

Der Amts-Vorsteher.

Trunkenbolds-Erklärung.

Der Contractarbeiter Albert Koniegny aus Borwerk Strebino und der Tagearbeiter Ignaz Kruppa aus Zyrowa, werden hiermit als Trunkenbolde erklärt.

Demselben dürfen weder geistige Getränke verabfolgt, noch darf ihnen der Aufenthalt in den Schankstätten gestattet werden.

Gast- und Schankwirths welche dem zuwiderhandeln, werden mit Geldbuße bis zu 30 Mark oder entsprechender Haft bestraft, und haben unter Umständen Concessionsentziehung zu gewärtigen.

Sogolin den 7. April 1891.

Der Amts-Vorsteher.

Marktpreise.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Kilo.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Eind.
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Kartoffeln	Heu				
		M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.				
Groß-Strehlitz, am 8. April 1891	Höchst. 20 — 18 25 16 25 14 50 26 — 6 — 5 50 24 — 2 20 2 20 Niedrigst. 18 25 17 — 14 50 13 50 23 — 5 50 5 — 21 — 2 — 2 —											
Ujest, am 10. April 1891	Höchst. 20 — 18 50 19 — 16 50 — — 5 — 5 50 28 — 2 80 2 20 Niedrigst. 19 50 18 — 15 50 16 — — 4 50 5 — 26 — 2 60 2 —											
Beschnitz, am 7. April 1891	Höchst. 19 50 18 — 15 — 12 50 — — 5 — 5 50 25 — 2 80 3 — Niedrigst. 18 — 16 50 14 50 12 — — 4 50 5 — 24 — 2 40 2 80											

— Anzeiger. —

In unserem Firmenregister ist heute die unter Nr. 318 eingetragene Firma

Adolf Stokowy

zu Groß-Strehlitz gelöscht worden.

Groß-Strehlitz, den 7. April 1891.

Königliches Amtsgericht.

Behrens.

Im Namen des Königs!

In der Privatklagesache

des Handelsmann **Moritz Horlitz** zu Groß-Strehlitz, Privatklägers und Wiederangeklagten, vertreten durch den Rechtsanwalt Woslauer daselbst, gegen die Auszüglerwitwe **Auguste Oschietzki** zu Kosmierka, Angeklagte und Widerklägerin, vertreten durch den Rechtsanwalt Schenk zu Groß-Strehlitz, wegen Beleidigung, hat das königliche Schöffengericht zu Groß-Strehlitz in der Sitzung am 23. März 1891, an welcher Theil genommen haben:

1. Dubiel, Amtsrichter,
als Vorsitzender,
2. Pollak, Wirthschafts=Inspektor,
3. Flemming, Ziegelei=Inspektor,
als Schöffen,
Schmling, Gerichts=Assistent,
als Gerichtschreiber,
Klauja, Sekretair,

für Recht erkannt:

Daß I. pp.

II. Der Kläger und Wiederangeklagte der öffentlichen Beleidigung der Angeklagten und Widerklägerin schuldig, deshalb mit einer Geldstrafe von 15 — fünfzehn Mark, an deren Stelle, wenn sie nicht bezutreiben ist, für je 3 Mark ein Tag Haft tritt, zu bestrafen, und die Kosten des Verfahrens zu tragen gehalten.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für die Erweiterung des Bahnhofes Laband und die Anlage des III. und IV. Geleises von Laband bis Gleiwitz sollen in 2 Loosen vergeben werden.

Es umfaßt Loos I

51474 cbm Bodenbewegung, 15100 qm zu bekleidende Böschungsf lächen und die Ausführung von 207 cbm Mauerwerk ohne Materiallieferung.

Loos II

32510 cbm Bodenbewegung, 24000 qm zu bekleidende Böschungsf lächen und die Ausführung von 1971 cbm Mauerwerk ohne Materiallieferung.

Versteuerte und mit bezüglicher Aufschrift versehene Angebote sind bis

zum 27. April d. J. Vormittags 11 Uhr

portofrei einzureichen. Die Ausschreibungsbedingungen sind gegen Einsendung von 1,50 Mk. von uns zu beziehen. Zeichnungen und Berechnungen können in unserem Neubaubureau eingesehen werden.

Kattowitz, den 4. April 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.
Schwandt.

V e r b i n g u n g .

Die Lieferung von 20900 cbm gut gesiebttem Stopfsties für die Erweiterung der Bahnhöfe Laband, Morgenroth, Schwientochlowitz, Chorzow und für das III. und IV. Geleis der Strecke Gleiwitz—Laband, sowie von 370 cbm Perronsties ist in 6 Loosen zu vergeben.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Verhandlungstag: den 18. April d. J. Vormittags 10 Uhr in unserem Geschäftsbureau. Ausschreibungs=Verzeichnisse und Bedingungen sind gegen postfreie Einsendung von 50 Pfg. von uns zu beziehen.

Kattowitz, den 31. März 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Verdingung.

Zum Neubau bezw. Verlängerung von 4 Wegeunterführungen und 10 Durchläufen für den Ausbau des III. und IV. Geleises zwischen Laband und Gleiwitz soll die Lieferung von

a. 156,9 Tausend Klinkerziegeln

b. 2288 cbm Bruchsteinen

c. 209 cbm gelöschten Kalk

vergeben werden.

Veriegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

25. April d. Js. Vormittags 11 Uhr

postfrei einzureichen.

Ausschreibungsverzeichnisse mit Bedingungen sind gegen postfreie Einsendung von 50 Pfennigen für das Stück von uns zu beziehen.

Kattowitz, den 4. April 1891.

Königliches Eisenbahn-Betriebsamt.

Schwandt.

Gerichtlicher Verkauf.

Das zur Kaufmann **Jacob Jakobowicz'schen** Concursmasse gehörige Waarenlager bestehend in: Modewaaren, Herren- und Damen-Confection, Kleiderstoffen, schwarzen und farbigen Cachemirs, Seidenstoffen, Long-Shawls, Tüchern, Shirtingen, Bar-chenden, Cattunen, Nesseln, Leinen, Piques, Tricots, Bleichleinen, Rohleinen, Creasen, Strohsäcken, Schürzen, Züchen- und Inlett-Leinen, Drillichen, Flanellen und Halbflanellen, Läufern, Möbelstoffen, Gardinen, Stepp-, Tisch- und Bettdecken, Regen- und Sonnenschirmen, Strümpfen, Woll- und Baumwollwaaren, Hosenträgern, Herren-, Damen- und Kinderwäsche

soll mit den **Repositorien, Ladentischen** und sonstigen **Utensilien** im Ganzen

Sonnabend, den 25. April 1891 Mittags 12 Uhr

öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die sachmännische Taxe beträgt etwa 8000 Mark. Der Zuschlag erfolgt innerhalb einer Woche, jedoch nur, wenn das Gebot für annehmbar erachtet wird. Die Besichtigung des Lagers kann täglich von 12 bis 3 Uhr erfolgen. Vor Beginn der Versteigerung hat jeder Bieter eine Caution von 500 Mark zu legen. Kauflustige werden hierzu eingeladen.

Leßnitz, den 10. April 1891.

Carl Wieja,

Concurs-Verwalter.

Die Berliner Hagel-Assicuranz-Gesellschaft von 1832

versichert Feldfrüchte gegen Hagelschaden zu **festen Prämien, also ohne die Versicherten zu irgend welchen Nachzahlungen zu verpflichten**, falls die Prämien-Einnahme zur Deckung der Schäden und Kosten des betreffenden Jahres nicht ausreichen sollte. In solchem Falle deckt die Gesellschaft den Verlust aus ihrem Reservefonds oder aus ihrem Grundkapital von 3,000,000 Mark.

Die Prämien sind **billig** und **ermäßigen sich** gegen Verpflichtung zu fortlaufender Versicherungsnahme noch durch Gewährung von Rabatt.

Entschädigungen werden binnen kürzester, längstens Monatsfrist nach Feststellung voll ausgezahlt.

Zur Vermittelung von Versicherungen empfehlen sich

A. Piskorsz & J. Steinitz, Groß-Strehlig.

Für eine gute herrschaftliche **Walдарbeiterwohnung zu Kuntzen** bei Zawadzki, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Stallung und Keller pp. nebst Wiese und Ackerland, wird ein unbescholtener tüchtiger verheiratheter Arbeiter bei mäßiger Pacht und Miete gesucht. Umzugskosten werden vergütet. Bewerber wollen sich melden bei der **Fürstlichen Revierverwaltung in Wierchlesch bei Himmelwitz D. Schl.**

O. Münzner & Comp. Kupferschmiederei,

Groß-Strehlitz.

Den hochgeehrten Herrschaften die ganz ergebnisse Anzeige, daß ich mich hierorts als

Kupferschmiedemeister

in Compagnie mit Herrn P. Kerakisch niedergelassen habe und bitte fernerhin, mir das gleiche Vertrauen zu schenken, wie ich es 22 Jahre bei Herrn Engelke in Randzin genossen habe.

Wir werden vereint bemüht sein, alle Anlagen von **Brennereien, Brauereien, sämtliche Pumpwerke, Küchengeschirr, Waschkessel** etc. jeden Wünschen nachzukommen und sämtliche Reparaturen schnell und dauerhaft bei billiger Preisberechnung auszuführen. Um gütige Beachtung bittend, zeichnen
D. D.

Chilisalpeter, Kalisalze,

Thomasphosphatmehl und Superphosphate

unter garantirtem Gehalt offeriren billigst und halten stets auf Lager
Gustav Müller & Comp.

Groß-Strehlitz.

Zwangsversteigerung!

Sonnabend, den 18. April d. J.
Vormittags 9 Uhr anfangend werde ich in **Kadlubitz** bei Annaberg

diverse Spezerei-, Kurz-, Spielwaaren, ein Herophon, einen Sandschneider, zwei Deszimalwagen und etwas Bauholz gegen Baarzahlung versteigern.

Sammelort bei **Anton Gattner.**

Pilarsky,

Gerichtsvollzieher in Gr.-Strehlitz.

Ed. Seiler, Liegnitz

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands,
liefert **Flügel, Pianinos u. amerikanische Orgel-Harmoniums** mit allen wünschenswerthen Vorzügen: kraftvoller lieblicher Ton, leichte vollkommen repetirende Spielart, dauerhafteste Stimmhaltung und mäßige Preise.

Gutes Wiesenheu

verkauft

Pfarrei Jarischau.

Als bestallter Vormund der Gastwirth

Theodor Rygol'schen Minorennen fordere ich alle Diejenigen, die an den verstorbenen p. Rygol aus irgend einem Geschäft **Geld** schulden, hiermit auf, die schuldigen Beträge binnen 8 Tagen an mich zur Vermeidung einer Klage abzuführen. Ebenso wollen sich Diejenigen bei mir melden, die an den p. Rygol irgend eine Forderung beanspruchen.

Himmelwitz. **Franz Mrass.**

Auktion!

Den Mobilien-Nachlaß des zu Himmelwitz verstorbenen Gastwirths **Theodor Rygol**, bestehend in lebendem und todttem Inventar und zwar:

Pferden, Kühen, Hühnern, Möbeln, Kleidungsstücken, Wirtschaftsgeräthen pp.
verkaufe ich in öffentlicher Auktion am **23. April cr.** von Vormittags 8 Uhr ab gegen baare Bezahlung im Rygol'schen Gasthause daselbst.

Franz Mrass,

Vormund.

Abonnements

auf

alle Zeitschriften

sowie in Lieferungen erscheinende
Werke vermittelt prompt

A. Wilpert,

Gr.-Strehlitz.

Buchhandlung.

Chili-Salpeter

zu äußerst billigem Preise, sowie
Superphosphate etc.

offeriren

E. G. F. Schreiers Erben

Groß-Strehlitz.

Eine größere Anzahl

tüchtiger Arbeiteru. Arbeiterinnen
findet bei hohem Lohne dauernde Be-
schäftigung auch während des Winters
— in denPortland-Cementfabriken
zu Groschowitz bei Oppeln.

Schnelldampfer

Bremen — Newyork

F. Matzfeldt,

Berlin, Invalidenstr. 93.

Ein fast neuer ganz gedeckter

Wagen

steht billig zum Verkauf. Wo? sagt die Expe-
dition dieser Zeitung.

Ein Lehrling,

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, Brauer
zu werden, kann sich zum sofortigen Antritt melden.
Beschnitz, 13. April 1891.Rob. Fiebag,
Brauerbesitzer.

Redakteur Rgl. Kreis-Sekretair Nau.

Zwangsversteigerung.

Freitag den 17. d. Mts. Vormittags
von 10 Uhr ab werde ich im Hotel Stadt
Berlin in Ujest

1. ein Flügelinstrument,
 2. eine Garnitur Polstersachen in roth. Sammt,
 3. einen Bierdruckapparat mit 2 Leitungen,
 4. drei Gebett Betten,
 5. mehrere Tische,
 6. zwei Sophas,
 7. einen Spiegel,
 8. acht Stühle,
 9. eine Kommode
- u. a. S. gegen Baarzahlung versteigern.

Scholtz

Gerichtsvollzieher in Ujest.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 16. d. Mts. Vor-
mittags von 11 Uhr ab werde ich im Hotel
zur Krone zu Ujest

1. eine complete Ladeneinrichtung,
 2. ein Billard mit sämmtlichem Zubehör,
 3. einen Bierdruckapparat mit 2 Leitungen,
 4. zwei Sophas
 5. Sechs und zwanzig Wiener Stühle,
 6. fünf Tische,
 7. drei Orbst Sprit
 8. einen Caffeebrenner
- gegen Baarzahlung versteigern.

Scholtz,

Gerichtsvollzieher in Ujest.

Der Unterzeichnete, welcher bisher eigene
Stellmacherei betrieben hat, sucht bald einen
Dienst als Stellmacher bei einem Dominium.
Klein-Stanisck, den 11. April 1891.

Jacob Mehlich.

Jeden Posten gute frische Spargel
kauft zum höchsten Tagespreise

A. Sczesny.

Dominium Rosniontau

sucht sofort einen tüchtigen, energischen, nuch-
ternen und zuverlässigen Scheuerwärter,
der deutsch und polnisch spricht.

Dom. Beschnitz

sucht einen tüchtigen Hofwächter per so-
fort oder 1. Juli.

Druck von Marie verw. Hübner.